

# STAND MONTAFON

## NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 14. Juni 2005 im Sitzungssaal des Standes Montafon anlässlich der 2. Sitzung der Standesvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 07. Juni nehmen an der auf 10.00 Uhr einberufenen Standessitzung teil:

Standesrepräsentant Bgm Dr Erwin Bahl, Schruns;  
Bgm Arno Salzmann, Stellvertreter Standesrepräsentant, St. Gallenkirch (ab 10.25 Uhr);  
Bgm Herbert Bitschnau, Tschagguns,  
Bgm Lothar Ladner, Lorüns;  
Bgm Rudolf Lerch, St. Anton;  
Bgm Bertram Luger, Stallehr;  
Bgm Martin Netzer, Gaschurn;  
Bgm Willi Säly, Silbertal;  
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg;  
Bgm Burkhard Wachter, Vandans (ab 11.30 Uhr);

Zu TO I nehmen an der Sitzung weiters teil:

Vorstandsdirektor Dr Ludwig Summer, Vorarlberger Illwerke AG;  
Manfred Blum, Illwerke Tourismus;  
Horst Ihle, Montafoner Hochjochbahnen;  
Heinrich Sandrell, Silvretta Nova Bergbahnen;  
Arno Fricke, Geschäftsführer Montafon Tourismus;  
Vertreter der Bürgerinitiative Pro Nofatnom: Thomas Bergauer, Rainer Bergauer, Klaus Sahler;  
Roland Scherer, Institut für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus der UNI St. Gallen;  
Mitarbeiter Andreas Neuhauser;

Entschuldigt: Dietmar Lorenzin, Schafbergbahnen;  
Dr Markus Lutz, Montafoner Hochjochbahnen;  
Mag Jakob Netzer, Vorarlberger Illwerke AG;

Schriftführer: Standessekretär Mag Johann Vallaster;

Dem Antrag des Vorsitzenden auf Erweiterung der Tagesordnung um einen weiteren Punkt wird einstimmig stattgegeben, zur Behandlung steht somit nachstehende

## Tagesordnung

1. Vorstellung des Strategieentwicklungsprozesses „Zukunft Montafon“ durch Roland Scherer, Leiter Regionalwirtschaft am Institut für öffentliche Dienstleistungen und Tourismus an der UNI St. Gallen;
2. Erarbeitung eines Vorschlages für den Vorstand und den Vorstandsvorsitzenden von Montafon Tourismus;
3. Abstimmung Kindergartengebühren in den Montafoner Gemeinden;
4. Subventionsansuchen der Volkshochschule Bludenz für das Veranstaltungsjahr 2006;
5. Genehmigung der Niederschrift der 1. Standessitzung von 10.05. 2005;
6. Konzept Öffentlichkeitsarbeit für die Talschaftsverbände (Erweiterung der Tagesordnung);
7. Berichte;
8. Allfälliges;

### Erledigung der Tagesordnung

#### Pkt. 1

Zur umfassenden Information über den gestarteten Strategieentwicklungsprozess „Zukunft Montafon“ begrüßt der Vorsitzende insbesondere den Referenten Roland Scherer, Leiter der Regionalwirtschaft im Institut für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus (IDT) an der UNI St. Gallen, Herrn Vorstandsdirektor Dr Ludwig Summer von der Vorarlberger Illwerke AG, die Vertreter der Montafoner Seilbahngesellschaften sowie die Vertreter der Bürgerinitiative Pro Nofatnom, den Geschäftsführer von Montafon Tourismus Arno Fricke sowie die Bürgermeisterkollegen.

In einem kurzen Rückblick geht der Vorsitzende auf die Vorgeschichte des Zustandekommens des Strategieentwicklungsprozesses Zukunft Montafon ein. Dieses Projekt ist ganz maßgeblich durch die Aktivitäten der im Zusammenhang mit dem UVP Verfahren für das Kopswerk 2 gebildeten Bürgerinitiative Pro Nofatnom und den dazu geführten Verhandlungen mit den Vertretern der Illwerke unter Einbeziehung von Landesrat Mag Siegi Stemer initiiert worden. Auf Grundlage einer zwischen Vorarlberger Illwerke AG, der Bürgerinitiative Pro Nofatnom, Montafon Tourismus und dem Stand Montafon abgeschlossenen Vereinbarung soll unter Mitwirkung des Landes Vorarlberg unter der Projektträgerschaft des Standes Montafon auf Basis einer detaillierten Darstellung des Ist-Zustandes ein Strategieentwicklungsprozess für die weitere Entwicklung der Talschaft gestartet und umgesetzt werden. Im Rahmen dieses Prozesses sollen in einer möglichst ganzheitlichen und die gegenseitige Vernetzung einbeziehenden Analyse und Erhebung die Hauptthemenbereiche wie Arbeitsmarkt, Bevölkerungsentwicklung, Energie, Landwirtschaft, Tourismus, Umwelt und Lebensqualität, Verkehr, Wasser sowie weitere wichtige Talschaftsbelange untersucht werden.

Vom Vorsitzenden wird besonders hervorgehoben, dass der Stand Montafon bei der Umsetzung dieses Projektes über die künftige Entwicklung der Talschaft im Verbund mit den Standesgemeinden stark gefordert ist und im Wege der Gemeinden sowohl die politischen Entscheidungsträger als auch die Bevölkerung möglichst breit in den Diskussions- und Meinungsbildungsprozess eingebunden werden sollen und müssen. Besonders hervorgehoben wird, dass durch diesen Strategieentwicklungsprozess auch konkrete Umsetzungen in Gang gesetzt werden sollen und am Schluss nicht nur ein umfangreiches Papier in Form einer Studie vorliegen darf.

Der Vorsitzenden bedankt sich bei den Vertretern der Bürgerinitiative Pro Nofatnom für deren aktives und äußerst motiviertes Einbringen in diesen Entwicklungsprozess und hebt die Tatsache hervor, dass in den bisherigen Veranstaltungen im Rahmen der Arbeitsgruppe bzw auch im Lenkungsausschuss nicht Einzelinteressen sondern das Interesse der Gesamttalschaft im Vordergrund gestanden ist.

Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung und einer ansatzweisen Aufzählung umgesetzter Projekte wie Konzepte für den Biosphärenpark bzw ein Tourismusedwicklungskonzept für das Große Walsertal, die erst kürzlich umgesetzte Evaluierung der Ziel 2 Förderung für das Land Vorarlberg etc informiert Roland Scherer als beauftragter Projektleiter auf Basis einer Power-Point-Präsentation im Detail über die Grundlagen und Ziele dieses Partizipationsprozesses und dessen zeitlichen Umsetzungsrahmen. Die Projektorganisation ist derart vorgesehen, dass für strategische Entscheidungen eine Lenkungsgruppe bestehend aus Vorstandsdirektor Dr Ludwig Summer, Landesrat Mag Siegi Stemer, Standesrepräsentant Dr Erwin Bahl und Thomas Bergauer als Vertreter der Bürgerinitiative gebildet ist. Für die Abwicklung diverser operativer Tätigkeiten ist beim Stand Montafon eine eigene Arbeitsgruppe installiert. Als Bindeglied zwischen der UNI St. Gallen (Roland Scherer) und dem Stand Montafon fungiert der Mitarbeiter Andreas Neuhauser.

Als weiterer wichtiger Schritt neben der heute stattfindenden Vorstellung im Kreise der Standesbürgermeister und der Geschäftsführer der Montafoner Seilbahngesellschaften wird am kommenden Montafoner Tourismustag am 24. Juni 2005 durch Prof Dr Thomas Bieger unter Einbindung der bisherigen Zwischenergebnisse des Prozesses ein Referat zum Thema Zukunft Montafon mit dem Schwerpunkt „Die Rolle des Tourismus in einem regionalen Entwicklungsprozess“ gehalten. Auf Basis bereits vorhandener bzw erarbeiteter umfangreicher Ausgangsdaten sollen die Chancen und Gefahren der Entwicklung des Tourismus im Montafon aufgezeigt und auf dieser Basis Szenarien für die zukünftige Bedeutung des Tourismus im Montafon und Maßnahmen für die Tourismuspolitik und Tourismuswirtschaft abgeleitet werden.

Während der Sommermonate Juli und August soll im Rahmen mehrerer Focusgruppen mit den möglichen Themen wie Frau und Familie, Nahversorgung, Kulturlandschaft und Landwirtschaft, Gast im Montafon, Heimat, Jugend, Berge und Wandern etc auf Basis offener Einladungen sowie unter Einbindung direkt angesprochener Teilnehmer unter Moderation des IDT im Rahmen dieser Arbeitsgruppen konkrete Themenstellungen bearbeitet und Vorschläge ausgearbeitet werden. Im Rahmen einer Kick-off Veranstaltung im September mit den Mandataren der neuen Montafoner Gemeindevertretungen sollen nach einer Vorstellung der Stärken-Schwächen-Analyse für die Talschaft im Rahmen einer Diskussion mit thematischen Arbeitsgruppen konkrete Perspektiven und Visionen für die künftigen Entwicklung im Montafon erarbeitet werden.

Als wesentliche Begleitmaßnahmen des Prozesses sind geplant:

- ◆ Umsetzung eines Kommunikationskonzeptes mit laufender Information der Bevölkerung mittels Folder, Aussendungen, Internetplattform mit Diskussionsforum sowie laufende Pressearbeit;
- ◆ Gewinnung und Motivierung von Persönlichkeiten aus der Talschaft, die hinter diesem Prozess stehen und dessen Ziele und Ideen unterstützen; besonders erfreulich ist die Tatsache, dass im Rahmen der bereits vorgenommenen Interviews ca 2/3 der Interviewten sich spontan zur aktiven Mitarbeit im weiteren Prozess bereit erklärt haben;
- ◆ möglichst frühzeitige Umsetzung konkreter Projekte (zB Frauenförderplan mit dem Schwerpunkt Frau und Familie, Vereinbarkeit von Beruf und Tourismus; im Umweltbereich das Thema Ökoprot in Tourismus- und Handwerksbetrieben etc);

Thomas Bergauer als Vertreter der Bürgerinitiative weist auf die von der Bürgerinitiative im Zusammenhang mit der Umsetzung des Kraftwerksprojektes Kops 2 gesehene Chance hin, einen nachhaltigen und vernetzten Entwicklungsprozess in Gang zu setzen, um gemeindeübergreifend die Ziele der künftigen Entwicklungen in der Talschaft zu definieren. Im Rahmen dieses umfassenden Prozesses sollen Perspektiven zur künftigen Entwicklung der Talschaft erarbeitet werden, um darauf aufbauend auch klare Signale und Wünsche der Talschaft in Richtung Land definieren zu können. Bergauer weist ausdrücklich darauf hin, dass nicht die Verhinderung des Projektes Kops 2 das Ziel der Bürgerinitiative war, sondern eine anteilmäßige Mitpartizipation der Talschaft dahingehend, dass auch für das Montafon für die künftige Entwicklung etwas in Gang gesetzt werden kann.

Illwerkedirektor Dr Summer sieht diesen Entwicklungsprozess als wichtigen Impuls für die Definierung der Ziele der künftigen Entwicklung der Talschaft und erachtet insbesondere die Schaffung eines Identifikationsbildes für das Montafon als besonders wichtig wie dies zB bereits im Bregenzerwald mit der Käsestraße bzw im Großen Walsertal mit dem Biosphärenpark in den vergangenen Jahren geschehen ist.

In zahlreichen Wortmeldungen äußern sich die Diskussionsteilnehmer sehr positiv und überzeugt zur vorgestellten Projektidee und beurteilen die Notwendigkeit zur Umsetzung des Strategieentwicklungsprozesses über die künftige Entwicklung und Ziele der Talschaft einhellig positiv. Dass dem Tourismus auch in der Zukunft eine dominierende Rolle in der Talschaft zukommen wird, steht allgemein außer Diskussion. Es wird aber auch notwendig und wichtig erachtet, insbesondere die Schulen und die Jugend für den Prozess zu begeistern, da gerade diese die künftige Gestaltung der Talschaft stark mit beeinflussen werden. Erste plakativ genannte Ergebnisse aus den durchgeführten Interviews sind in Folge noch im Detail auszuarbeiten und zeigen zum Teil recht interessante Ergebnisse auch dahingehend auf, dass einerseits der Tourismus doch als Hauptarbeitgeber in der Talschaft gesehen wird, andererseits aber doch eine gewisse Zurückhaltung gegenüber dem Tourismus aus den Interviews hervor gegangen ist. Hier wird eine starke Verantwortung sowohl seitens der Talschaft und den Tourismusorganisationen als auch seitens der Bergbahnen als wichtige Investoren zur Information über die Bedeutung des Tourismus für das Montafon als dringend notwendig angesehen.

Mehrere Sitzungsteilnehmer sprechen einen ausdrücklichen Dank an die Vertreter der Bürgerinitiative Pro Nofatnom aus, da durch deren Einsatz im Zusammenhang mit dem UVP-Verfahren für Kops 2 ein wichtiger Prozess zur künftigen Talschaftsentwicklung

gestartet werden konnte, welcher eigentlich schon länger fällig war und dringend umgesetzt werden muss.

Den Sitzungsteilnehmern wird zugesichert im Wege des Internetauftrittes ([www.zukunft-montafon.at](http://www.zukunft-montafon.at)) in einem eigenen Bereich mittels Passwort einen Zugang zum umfassenden Datenmaterial und laufend aktualisierten Informationen über die Abwicklung des Prozesses zu ermöglichen. Zusammenfassend sprechen sich die Sitzungsteilnehmer äußerst positiv zum gestarteten Strategieentwicklungsprozess und dessen Notwendigkeit aus. Von den Talschaftsbürgermeistern wird eine aktive Unterstützung dieses Prozesses insbesondere auch die Motivierung der Gemeindemandatäre zugesichert.

## **Pkt. 2**

Basierend auf den von den Mitgliedsgemeinden von Montafon Tourismus eingegangenen Vorschlägen für die Zusammensetzung des Vorstandes von Montafon Tourismus wird nach Diskussion im Standesausschuss ein konkreter Vorschlag für den Montafoner Tourismustag über die künftige Zusammensetzung des Vorstandes erarbeitet.

Im Kreise der Bürgermeister als ordentliche Mitglieder des Vereines Montafon Tourismus herrscht grundsätzliche Zustimmung darüber, dass zu den Vorstandssitzungen auch die jeweiligen Stellvertreter der ordentlichen Mitglieder geladen werden können.

Zur Frage des künftigen Vorstandsvorsitzenden entwickelt sich eine rege Diskussion, wobei insbesondere die zeitliche Verfügbarkeit des Vorsitzenden mehrfach angesprochen wird. In der Diskussion wird auch der Landesrepräsentant als durchaus möglicher Kandidat für den Vorstandsvorsitzenden genannt, zumal er als politischer Mandatar die Interessen der Montafoner Tourismuswirtschaft gegenüber den Landesstellen doch mit entsprechendem Gewicht vertreten kann.

Eine definitive Entscheidung über den Vorschlag für den künftigen Vorsitzenden des Vorstandes von Montafon Tourismus wird vorerst noch aufgeschoben, um mit dem jetzigen Vorstandsvorsitzenden und Vorstand der Silvretta Nova AG Heinrich Sandrell in dieser Angelegenheit zur Erörterung der weiteren Vorgangsweise ein persönliches Gespräch zu führen, welches vom Landesrepräsentanten in den nächsten Tagen erfolgen wird.

## **Pkt. 3**

Aus der vom Standessekretär erarbeiteten Übersicht über die Tarife für den Elterbeitrag für den Kindergartenbesuch ist ersichtlich, dass im Bereich der Elternbeiträge mit Beträgen von 14 bis 25 EUR je Monat und Kind doch gravierende Unterschiede gegeben sind. Andererseits wird auch die Tatsache angesprochen, dass für den Besuch der Spielgruppe von den Eltern teils erheblich höhere Beiträge im Ausmaß bis zu 40,- EUR monatlich geleistet werden und diese Höhe der Tarife von den Eltern eigentlich als selbstverständlich angesehen wird.

In der ausführlichen Diskussion zur Thematik Kindergartentarife, Festlegung der Öffnungszeiten, Anmeldemodus im Wege der Gemeinde, Aufnahme von Kindern ab dem 3. Lebensjahr etc entwickelt sich eine rege Diskussion, wobei allgemein die Notwendigkeit

zur Anpassung der Tarife auf ein im Montafon in einigen Jahren einheitliches Niveau grundsätzlich positiv gesehen wird. Von kostendeckenden Tarifen sind die Gemeinden auch bei einer künftigen Anpassung jedoch noch weit entfernt. Eine vermehrte Öffentlichkeitsarbeit über den von den Gemeinden für die Kindergartenbetreuung getragenen Aufwand wird als notwendig beurteilt.

#### **Pkt. 4**

Zum Subventionsansuchen der Volkshochschule Bludenz für das Veranstaltungsjahr 2006 wird nach kurzer Diskussion ein Förderungsbeitrag in Höhe von 1.500 EUR wie im Vorjahr einstimmig bewilligt. Dem Anliegen einer Aufstockung auf 1.800 EUR kann allenfalls nach Vorliegen einer Statistik über den Anteil der Besucher aus dem Montafon und der Aufnahme von Kursangeboten in den Gemeinden des Innermontafons näher getreten werden.

#### **Pkt. 5**

Die allen Standesvertretern per Email übermittelte Niederschrift der 1. Standessitzung vom 10. Mai 2005 wird in der vorliegenden Fassung ohne Ergänzungen einstimmig genehmigt und unterfertigt.

#### **Pkt. 6**

Mitarbeiter Neuhauser präsentiert die Idee für eine regionale Montafoner Zeitschrift, im Rahmen welcher die regionaltätigen Montafoner Institutionen wie Montafon Tourismus, Stand Montafon, Forstfonds, Abwasserverband etc aber auch die Gemeinden im Rahmen eines periodischen monatlich erscheinenden Druckwerkes sich präsentieren und Informationen an die Bevölkerung herantragen können. Die Zeitschrift soll sich zu einer tatsächlichen Kommunikationsplattform entwickeln und daher auch durchaus kontrover-sielle Themen zum Inhalt haben.

Basierend auf den Erfahrungen der bisher von Schruns-Tschagguns-Tourismus herausgegeben Broschüre „Der Montafoner“ werden die Jahreskosten mit ca 60.000 EUR genannt, welche zum Großteil durch Insertionen aber auch durch fixe Seitenreservierungen durch die Gemeinden bzw weitere Partner finanziert werden sollen.

Die vorgestellte Idee wird in der Diskussion grundsätzlich positiv gesehen, so dass im Rahmen einer Arbeitsgruppe bestehend aus Stand Montafon, Montafon Tourismus, Vertreter von STT sowie Bgm Martin Netzer die weiteren Details ausgearbeitet und zur definitiven Beschlussfassung in einer der kommenden Sitzungen im Herbst vorgelegt werden.

#### **Pkt. 7 – Berichte:** - Keine Wortmeldungen;

## Pkt. 8 – Allfälliges:

- a) Bürgermeister Ladner informiert, dass von der Gemeinde Lorüns ca 170 lfm Maschendrahtzaun abgegeben werden.
- b) Bürgermeister Salzmann spricht die nach wie vor ausstehende Entscheidung zur Erweiterung des von den Gemeinden St. Gallenkirch und Gaschurn betriebenen Pflegeheimes in St. Gallenkirch und die in diesem Zusammenhang mit dem Altersheim Bartholomäberg zum Teil gegebene kontroversielle Situation an. Aus Sicht der Gemeinde St. Gallenkirch ist die Erweiterung des Pflegeheimes aus den aus früheren Diskussionen bereits genannten Gründen dringend notwendig.

In der Diskussion wird die Forderung des Landes zur Herbeiführung einer Entscheidung durch den Stand Montafon über die künftigen Standorte bzw deren Nutzung im Rahmen der sozialen Betreuung in der Talschaft als nicht zielführend angesehen und kann vom Stand Montafon in dieser Form auch nicht angenommen werden. In dieser Diskussion wird vielmehr die Notwendigkeit gesehen, dass das Land für eine akkordierte Regelung zuständig ist und mit den bestehenden Einrichtungen im Wege einer einvernehmlich geführten Diskussion eine für alle betroffenen Gemeinden akzeptable und vertretbare Lösung gefunden werden muss.

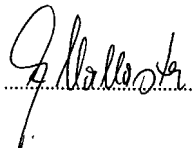
Bgm Vallaster spricht in Richtung Gemeinde St. Gallenkirch neuerlich die Idee an, unter Einbindung der St. Anna Hilfe als Betreiberin des Sozialzentrums Montafon in Schruns und des Altersheimes in Bartholomäberg für die Talschaft ein Konzept auszuarbeiten und insbesondere Möglichkeiten für die künftige Entwicklung unter Berücksichtigung von Schwerpunktbildungen in den bestehenden Einrichtungen zur erarbeiten und zu prüfen.

- c) Bgm Wachter informiert über die an in herangetragenen Beschwerden hinsichtlich einer mangelnden nächtlichen Betreuung im Pflegeheim St. Anna Hilfe in Schruns. Vom Vorsitzenden wird dazu informiert, dass ähnliche Beschwerden bei konkretem Nachgehen und Recherchieren bei der Pflegeleitung nicht bestätigt werden konnten. Die an Bgm Wachter heran getragenen Beschwerden sollen in direktem Gespräch mit der Pflegeleitung abgeklärt werden.

Ende der Sitzung: 12.30 Uhr;

Schruns, 15. Juni 2005

Schriftführer



Standesvertretung